

# Trotz Krankmeldung unterwegs-Konsequenzen?

**Beitrag von „Firelilly“ vom 6. Dezember 2019 19:29**

## Zitat von Karl-Dieter

Richtig, für sowas ist der Amtsarzt Amtsarzt.

Ich kann das immer noch nicht so ganz glauben, dass das wirklich so abläuft. Der Amtsarzt (bzw. dann das Land als Versicherer?) macht sich doch offen gegenüber Klagen im Millionenhöhe, wenn der Amtsarzt einen krankgeschriebenen Lehrer in den Dienst schickt, der einen Schwindelanfall erleidet und Brom über sich oder Schüler schüttet. Oder allein auf dem Weg zur Arbeit einen Autounfall hat, angibt, dass er sich gesundheitlich nicht fahrtauglich fühlte, vom Arzt auch krankgeschrieben wurde, aber der Amtsarzt ihn "gezwungen" hat (geh zur Arbeit oder werde aus dem Dienst suspendiert) trotz Krankschreibung zu arbeiten. Da reicht doch dann ein "Ich hatte wieder eine Migräneattacke und habe dann die Kontrolle verloren und mein Auto in die Menschenmenge gefahren".

Das gibt doch Klagen in Millionenhöhe, ich kann mir nicht vorstellen, dass das ein Amtsarzt riskiert.